



WANDERN

NATUR

SGV
BUSCHHÜTTEN



HEIMAT

Mattenbach-Echo

Berichte und Mitteilungen der SGV-Abt. Buschhütten e.V.



Ausgabe 2024-1
48. Jahrgang
Heft 99

Als neue Mitglieder unserer SGV-Abteilung begrüßen wir recht herzlich:

Silvia & Gerhard Siebel aus Klafeld-Geisweid

Peter Giebel aus Buschhütten

Sandra & Michael Marks mit Jonah Elias & Jakob Lennard aus Buschhütten

Sabrina & Peter Thomas mit Ben & Lotta aus Buschhütten

Lara Völlnagel aus Buschhütten

Mattenbach-Echo im neuen Design

Nachdem im Frühjahr unsere neue Homepage online gegangen war, konnten auch die ersten Überlegungen zur Neugestaltung unserer Vereinszeitschrift aus der Schublade geholt werden. Schon seit einiger Zeit verlangte das neue SGV-Logo zu einer Aktualisierung. Wir hoffen, dass die neue Aufmachung gefällt und die Schrift gut zu lesen ist. Sie ist die gleiche wie die auf der Homepage. Ist sie zu klein oder gefällt sonst etwas nicht, meldet Euch bitte bei der Redaktion.

Der Entwurf des Titelblattes ist von den Ankündigungen und den Berichten unserer Veranstaltungen auf Facebook abgeleitet,



die von Frido Völkel ins Netz gestellt werden.

Die Schlagworte **WANDERN - NATUR - HEIMAT** stehen für den satzungsgemäßen Vereinszweck des SGV „Wandern, Naturschutz, Heimatpflege“. Wandern, darunter verstehen wir nicht nur das Angebot geführter Wanderungen, sondern auch Wanderwege anzulegen und zu markieren (wie den Eisenhammerweg), und unseren Mitbürgern „den Blick für die Schönheit der Natur, der Kultur und den Traditionen unserer Heimat zu schärfen“. Wir wollen vor allem die gemeinsamen Aktivitäten und Erlebnisse im Verein genießen und davon und über alles, was uns wichtig ist, berichten.

FRISCHAUF!



Impressum

Herausgeber:	SGV-Abteilung Buschhütten e. V. 57223 Kreuztal – Stählerwiese 6	02732/3869
Redaktion:	Harold Becker, Martin Neef, und Axel Marx E-Mail: harold.becker@t-online.de	02732/6886
Druck:	Druckerei Vorländer, Siegen	

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Heft die in der Regel übliche männliche Form der Ansprache gewählt, es ist aber auch immer die weibliche sowie geschlechtsneutrale mit eingeschlossen. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



MIT DEN ANGEHÖRIGEN TRAUERN WIR UM DEN HEIMGANG UNSERER LIEBEN WANDERFREUNDE

INGRID HEIDE
gestorben im Dez. 2023
im Alter von 85 Jahren

HANZ JOACHIM FECHNER
gestorben im Februar 2024
im Alter von 92 Jahren



Die „Turboschnecken“ (oben), unsere **Nordic-Walking-Gruppe** trainiert Iris Marx jeden 1. Samstag im Monat um 10⁰⁰ Uhr im Mattenbachtal.

Die etwas reifere Jugend (oben rechts) kommt jeden 1. Dienstag im Monat im **Frauentreff** zusammen. Christiane Marx hat immer was Spannendes auf dem Programm: Kaffeeklatsch in der Hütte oder - wie im Bild - z.B. *Mittagesen im ALTEN WÄRTERHAUS*.



Die **Senioren männlichen Geschlechts** genießen gleich 2x im Monat unter der Leitung von Otto Marx unbeschwert ihre Freizeit: Jeden 1. Und 3. Mittwoch im Monat um 14⁰⁰ Uhr in der Hütte oder in der „großen weiten Welt“.

Zum diesjährigen **Wandermarathon** lagen bei Redaktionsschluss am 20. Juni immerhin schon 21 Anmeldungen vor, teilt Friedo Völkel als Initiator der Tour mit. Es geht wieder über die Höhen des Siegerlandes, diesmal in nordöstlicher Richtung.

	<p>WANDERMARATHON DURCH DEN NATURPARK SAUERLAND ROTHAARGEBIRGE</p>
<p>TREFFPUNKT AM 22.06.24 6.30 UHR WANDERPARKPLATZ MATTENBACHTAL IN BUSCHHÜTTEN</p>	
	<p>WANDERSTRECKE CA. 42,5 KM EINE WUNDERSCHÖNE ABER AUCH ANSPRUCHSVOLLE STRECKE</p>

Der Kindelsberg erstrahlt in neuem Glanz

Am 17. Juni stellte die Krombacher Brauerei das Ergebnis der Umbauarbeiten in der Gaststätte der Öffentlichkeit vor. Und das kann sich sehen lassen.

Allen Unkenrufen zum Trotz, ist „unseres“ Turmes erhalten geblieben.



vieles vom Flair

Der SGV-Bezirk Siegerland hatte ihn 2021 per Erbbaurechtsvertrag für 99 Jahre der Brauerei zur Nutzung übergeben. Wieland Franz, der Wirt des Stahlbergs in Müsen, wird die Gastronomie weiterführen.

Am 2. Juli
ist Eröffnung.
HB

Mehr Infos unter

<https://www.zumkindelsberg.de/>

Fotos: Krombacher Brauerei



Dorothea Groos & Klaus Reuter

15 JAHRE



reuter
Bestattungen

Ein historischer Rückblick auf
Familie, Tradition und Innovation

Tel.: 02732-794979 / 0271-88800

www.bestattungen-reuter.de

Protokoll über die JHV 2024 der SGV-Abt. Buschhütten

Termin: Samstag, 3.2.2024

Ort: Clubraum der Turn- und Festhalle Buschhütten

Beginn: 16:04 Uhr

Anwesende: 69 Mitglieder



TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Axel Marx eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder im Namen des Vorstandes. Besonders begrüßt er den Ehrenvorsitzenden Harold Becker und den Vorsitzenden des SGV-Bezirks Siegerland Udo Riedesel. Das Ehrenmitglied Inge Meinhardt lässt sich entschuldigen. Ebenfalls entschuldigen lassen sich krankheitsbedingt Jürgen Pickhan (Schriftführer) und terminbedingt Anja Neef (Beisitzerin).

Die Einladungen sind den Mitgliedern der Abteilung fristgerecht zugegangen. Axel Marx stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 2 Totenehrung

Die Versammlungsteilnehmer erheben sich von ihren Plätzen und gedenken der im Jahre 2023 verstorbenen Mitglieder:

Luise Lache	am 30. April	im Alter von 83 Jahren
Ernst Dittmann	am 10. Juli	im Alter von 92 Jahren
Eckhard Dippel	am 21. September	im Alter von 83 Jahren
Marliese Hoffmann	am 7. Oktober	im Alter von 85 Jahren
Ingrid Heide	am 12. Dezember	im Alter von 85 Jahren

TOP 3 Protokoll der Jahreshauptversammlung 2023

Das Protokoll über die JHV 2023 war im Mattenbach-Echo, Ausgabe 1/2023, abgedruckt. Die Versammlung verzichtet deshalb einstimmig auf das Verlesen des Protokolls. Es gibt keinen Einwand zum Inhalt des Protokolls. Es gilt somit als von der Versammlung genehmigt.

TOP 4 Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023

In Vertretung des wegen Krankheit fehlenden Schriftführers Jürgen Pickhan liest der 1. Vorsitzende Axel Marx den Geschäftsbericht vor. Er vermeldet, dass alle Veranstaltungen in den Wanderplänen durchgeführt werden konnten und gut besucht waren. Es wurden ein neuer Herd und ein neuer Drucker angeschafft und das Hüttendach mit hochwertiger Farbe gespritzt. Eine neue Software wird jetzt bei der Mitgliederverwaltung eingesetzt. Der Start der neuen Homepage steht unmittelbar bevor. Im Jahre 2023 gab es 27 Abgänge und 15 Anmeldungen. Der Mitgliederstand zum 31.12.2023 beträgt 276. Zu diesem Geschäftsbericht gibt es keine Einwände aus der Versammlung. Er gilt somit als von der Versammlung genehmigt.

TOP 5 Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2023

Kassenwart Kai Klappert trägt den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2023 vor. Detailliert listet er die Einnahmen und Ausgaben auf. Die Zahl der Hüttenvermietungen hat nach der Pandemie wieder zugenommen. Es gibt keine Fragen oder Einwände aus der Versammlung. Der Kassenbericht gilt somit als genehmigt.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2023

Die Kasse wurde durch die Mitglieder Frank Saßmann und Helmut Bänke geprüft. Frank Saßmann bescheinigt dem Kassenwart eine fehlerfreie und vorbildliche Kassenführung. Er bittet um Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes. Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

TOP 7 Berichte der Fachwarte

Hüttenwart: Das Amt des Hüttenwarts ist nach wie vor nicht besetzt. Deshalb berichtet der 2. Vorsitzende Lothar Schneider über die Aktivitäten in und um unsere Hütte. Es fanden die üblichen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten statt. Ute und Lothar Schneider haben sämtliche Sitzkissen gereinigt. Jörg Müller hat das Hüttendach gesäubert und zweimal mit hochwertiger Farbe gespritzt. Fenster, Türen und Fassade sollen im nächsten Bauabschnitt angestrichen werden. Lothar Schneider dankt allen Helfern und teilt mit, dass wir einige neue Mitglieder mit vielfältigen handwerklichen Fähigkeiten gewonnen haben. Für den 23.03.2024 ist der Frühjahrseinsatz geplant. Im Kalenderjahr 2023 fanden 30 Frühschoppen, 23 Treffen der Senioren und 2 Treffen der Frauen in der Hütte statt. Hinzu kamen das Herings- und das Haxenessen, der Winterzauber, zwei Hüttenabende, ein Hüttenmittag (Wirsingessen) sowie die Feier „60 Jahre Mattenbachquelle“. Die Hütte war 19 mal privat vermietet.

Wanderwart: Stefan Loos bedankt sich bei zwölf Wanderführerinnen und Wanderführern. Diese haben im Jahr 2023 insgesamt 34 Wanderungen organisiert und geleitet. Dabei haben 428 Teilnehmer eine Gesamtwanderstrecke von 347 km zurückgelegt, was einer durchschnittlichen Streckenlänge von 10 km bei durchschnittlich 12 Teilnehmern entspricht.

Wegewart: Friedo Völkel berichtet von einem abnehmenden Vandalismus. Die Stadt Kreuztal hat eigene Wegweiser an den Hauptwanderwegen installiert. Der Treppenaufgang zur Hütte wurde neu geschottert und verdichtet. Die Ruhebänk am „Höferich“ wurde abgebaut und wird kurzfristig durch eine Relaxbank ersetzt.

Frauentreff: Christiane Marx berichtet über die vielfältigen Aktivitäten der auf 20 Frauen angewachsenen Gruppe. Sie bekommt für ihren Einsatz ein Präsent überreicht.

Senioren: Otto Marx berichtet über die gemütlichen Nachmittage in unserer Hütte. Diese werden regelmäßig von 10 bis 14 Männern besucht. Für 2024 sind auch wieder Ausflüge geplant. Otto Marx bekommt für seinen Einsatz ein Präsent überreicht. Axel Marx bedankt sich bei allen Fachwarten für deren Einsatz und kündigt eine Imbisspause an.

TOP 8 Ehrungen

Im Jahr 2024 haben folgende Mitglieder Jubiläum und werden vom 1. Vorsitzenden Axel Marx geehrt:

10-jährige Mitgliedschaft

Petra Becker, Guido Reitz

25-jährige Mitgliedschaft

Bärbel Brade, Peter Kraus,
Brigitte Schüller

40-jährige Mitgliedschaft

Christiane & Otto Marx,
Klaus Fischbach, Frank Saßmann,
Claudia & Bernd Schieren

50-jährige Mitgliedschaft

Friedrich Sprenger, Horst Weber

60-jährige Mitgliedschaft

Diethard Spieß, Ulrich Vetter



Neben den Jubilaren erhalten Harold Becker für die Gestaltung des Mattenbach-Echos und Iris Marx für die Leitung der Nordic-Walking Gruppe je ein Präsent.

Axel Marx dankt allen Jubilaren für ihre langjährige Treue zum Verein.

Ebenso dankt er allen Wanderführern und Helfern für ihre Unterstützung bei den vielfältigen Aktivitäten.

Bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit.

TOP 9 Wahlen

In diesem Jahr stehen Wahlen in der Wahlgruppe 1 und Ergänzungswahlen in der Wahlgruppe 2 an. Die Versammlung stimmt zu, dass die Wahlen per Handzeichen erfolgen. Für die Wahl des 1. Vorsitzenden übernimmt Lothar Schneider die Wahlleitung.

Die Wahlen in der Wahlgruppe 1 bringen folgende Ergebnisse:

1. Vorsitzender: Der Vorstand schlägt Axel Marx zur Wiederwahl vor. Axel Marx wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Lothar Schneider gibt die Wahlleitung an Axel Marx zurück. Dieser verkündet, dass Anja Neef ihr Amt als Beisitzerin zur Verfügung stellt.

Kassenwart: Der Vorstand schlägt Kai Klappert zur Wiederwahl vor. Kai Klappert wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

1. Wanderwart: Der Vorstand schlägt Stefan Loos zur Wiederwahl vor. Stefan Loos wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

2. Wegewart: Der Vorstand schlägt Rüdiger Rötz zur Wiederwahl vor. Rüdiger Rötz wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Beisitzerin: Der Vorstand schlägt Ute Schneider zur Wiederwahl vor. Ute Schneider wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Für den frei gewordenen Beisitzerposten schlägt der Vorstand Andreas Müller vor, der seine Mitarbeit im Vorstand angeboten hat. Andreas Müller soll die Funktion des **1. Bänkewarts** übernehmen. Andreas Müller wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

In der Wahlgruppe 2 sind Ergänzungswahlen notwendig. Jürgen Pickhan stellt in Abwesenheit sein Amt als Schriftführer aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Anja Neef hat sich angeboten, dieses Amt zu übernehmen. Der Vorstand schlägt sie zur Wahl vor. Die Wahl erfolgt einstimmig. Anja Neef hat zuvor erklärt, dass sie das Amt der Schriftführerin im Falle ihrer Wahl annimmt.

Im Buch sind nicht nur Fotos aus seinem 24jährigen Wirken als Schriftführer des Vereins enthalten. Im Archiv fanden sich auch noch Bilder aus seinem Leben mit und für den SGV. Angefangen 1969 als „Pimpf“ in Harold’s Jugendgruppe, vielen gemeinsamen Fahrten und Wanderungen bis hin zu seinem Engagement beim Bau des Eisenhammerweges und dem jährlichen Heringessen. Ein paar Beispiele am Schluss des Protokolls.

Sie lässt Jürgen Pickhan für seinen langjährigen Einsatz als Schriftführer danken. Der Vorstand wird Jürgen Pickhan ein Fotobuch als Geschenk überbringen.

Swen Schneider hat seine Mitarbeit im Vorstand angeboten. Der Vorstand schlägt ihn zur Wahl als **2. Bänkewart** vor. Swen Schneider wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer: Frank Saßmann scheidet nach zwei Jahren als Kassenprüfer aus. Helmut Bänke erklärt sich bereit,

ein zweites Jahr als Kassenprüfer zu fungieren und wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an. Als zweite Kassenprüferin wird Bärbel Völkel vorgeschlagen. Bärbel Völkel wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 10 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

TOP 11 Verschiedenes

Axel Marx stellt das neue SGV-Logo vor, welches ab sofort Verwendung im Schriftverkehr finden soll. Olaf Kohn hat eine neue Homepage für unsere Abteilung erstellt. Diese wird in Kürze freigeschaltet.

Der Vorsitzende des SGV-Bezirks Siegerland Udo Riedesel ist auf der Jahreshauptversammlung zu Gast. Er erklärt, dass er nach zehn Jahren seinen Posten abgibt und das Siegerland verlassen hat. Nach Wiedereröffnung der Gaststätte plant der SGV-Bezirk Siegerland eine Sternwanderung auf den Kindelsberg. Udo Riedesel verabschiedet sich von der Abteilung Buschhütten und erhält ein Geschenk.

Axel Marx weist auf die in diesem Jahr stattfindende Bustour und die Wandertage an der Mosel hin.

Abschließend bedankt er sich bei allen Anwesenden noch mal für deren Erscheinen und schließt die Jahreshauptversammlung um 18:36 Uhr.

Buschhütten, 3.2.2024

Stefan Loos, 1. Wanderwart
in Vertretung des Schriftführers

Ein paar Bilder aus dem Fotobuch für Jürgen Pickhan



1969 Zeltlager an der Listertalsperre:
Jürgen (1) in Lederhose und dem späteren
Vorsitzenden Lothar Schneider (2).



2001 auf dem Weißhorn in Südtirol



Verleihung des silbernen Ehrenzeichens
2017, hier mit dem Bezirksvorsitzenden
Udo Riedesel (rechts) und unserem dama-
ligen Vorsitzenden Lothar Schneider.



Karfreitag 2019: Ausgabe der Heringe
gemeinsam mit seiner Schwester Ellen.

**Danke
Jürgen**

Jürgen ist sich für
nichts zu schade:
Kanalreinigung
bei der Hütte



Die „Neuen“ im Vorstand

1. Bänkewart Andreas Müller

Mein Name ist Andreas Müller, bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe einen 19-jährigen Sohn. Bei der Firma Georg bin ich seit 40 Jahren in der mechanischen Fertigung tätig.

Meine Hobbies sind Quad fahren und wandern. Ich bin dieses Jahr zum 1. Bänkewart gewählt worden und nun ein Teil des Vorstandes. Da es zukünftig meine Aufgabe ist Bänke zu reparieren, anzustreichen oder etwas frei zu schneiden ist mein Quad mit Anhänger dabei eine große Hilfe. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit.



2. Bänkewart Swen Schneider

Mein Name ist Swen Schneider, bin 1967 in Siegen geboren und wohne seit meinen Kindertagen in Langenau. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Nach meiner Ausbildung als Maschinenschlosser, habe ich die Meisterschule besucht, und bin seit über 20 Jahren als Technischer Angestellter in einem Metallverarbeiteten Betrieb tätig.

Neben meinem Hobby Feuerwehr, welches mir in die Wiege gelegt wurde und ich dieses schon seit über 40 Jahren ausübe, hiervon 20 Jahre in Leitungsfunktion, blieb für andere Hobbys wenig Zeit. Als ich 2020 aus der Leitungsfunktion der Feuerwehr ausgeschieden bin, hatte ich nun endlich mehr Zeit mit Freunden zu verbringen und auch das Wandern für mich zu entdecken und so bin dann auch in den SGV eingetreten, wo ich mich gerne mit der Pflege und Wartung der Hütte sowie Bänke und Wege mit einbringen möchte.





**Raus in die Natur.
Rein ins Erlebnis.**

SGV
BUSCHHÜTTEN

„Mal eben“ eine neue Homepage an den Start bringen

Das Thema eine neue Homepage zu gestalten, wurde schon länger im Vorstand besprochen. Aber andere Themen, wie z.B. unser 100-jähriges Jubiläum etc., hatten mehr Priorität. Eine erste Anfrage wurde bereits im Mai 2022 gestartet. Damals ging es darum, ein Gefühl zu bekommen, wie viel uns die Erstellung einer neuen Homepage kosten würde. Somit konnten wir eine Einschätzung vornehmen, ob es Sinn macht, diesen Gedanken weiter zu verfolgen oder eine andere Lösung zu finden. Zum Glück hielt sich das Angebot finanziell in Grenzen.

Aktiv angegangen wurde das Thema dann im Juli 2023. Zunächst wurde ein Lastenheft für eine Anfrage ausgearbeitet, in der wir unsere Wünsche definiert haben. Dabei wurden Internetauftritte verschiedener Vereine und SGV-Abteilungen gesichtet, um vielleicht für uns interessante Lösungen zu finden. Nachdem diese Recherche abgeschlossen, mein Entwurf zur Anfrage intern diskutiert und der Inhalt verabschiedet war, wurde die Anfrage an verschiedene Anbieter versendet. Nachdem die einzelnen Angebote eingegangen waren, wurden die Angebotsinhalte gesichtet und natürlich dabei auch die Angebotswerte verglichen.

Nachdem zwei Kandidaten in die engere Auswahl genommen wurden, baten wir um Referenzen von den durch die Anbieter erstellten Homepages. Dabei wurde unter anderem bewertet, wie sieht das optische Erscheinungsbild aus, wie übersichtlich ist die Seite gestaltet, wie intuitiv sind die Funktionen zum Herunterladen von Dokumenten (*Download genannt*) gelöst worden usw.. Eine zeitintensive Arbeit, aber wir wollten für unsere Mitglieder und interessierte Homepagebesucher eine ansprechende Homepage erstellen lassen. Dabei stellten wir den Anspruch an uns selbst, dass wir unsere Identität als eigenständige Abteilung bewahren bzw. nach außen hin darstellen wollten und nicht als „MeToo“ (*Englisch für „ich auch“*) wahrgenommen werden. Das führte dann zwangsläufig auch dazu, dass die abgegebenen Angebote in mehreren Runden so angepasst wurden, dass sie unsere Vorstellungen zur Gestaltung der neuen Homepage entsprachen.

Das Ergebnis dieser Arbeit wurde dem kompletten Vorstand vorgestellt, und es wurde eine gemeinsame Entscheidung getroffen, wer den Auftrag zur Gestaltung

einer neuen Homepage erhalten sollte. Bevor wir eine finale Entscheidung getroffen haben, wurde noch ein persönliches Treffen mit einem Kandidaten durchgeführt, um uns ein besseres Bild zum Unternehmen zu verschaffen. Letztendlich ist unsere Wahl dabei auf die Werbeagentur „k o h n z e p t e“ in Siegen-Buchen gefallen. Das Unternehmen und die genannten Referenzen haben uns überzeugt. Auch sprach die örtliche Nähe des Unternehmens für diese Entscheidung. So waren und sind auch zukünftig kurze Wege gegeben, um ggf. neue Funktionen auf unserer Homepage implementieren zu können. Nun konnte es endlich losgehen. Aber stopp, so einfach war es dann doch nicht. Zunächst wurde der Auftrag Anfang November 2023 erteilt. Und dann kam auf uns einiges an Arbeit zu.

Es mussten Texte zu den einzelnen Menüpunkten erstellt werden und zudem Unterlagen wie z.B. Fotos, Flyer, Beitrittserklärung etc. zusammengestellt werden. Also nahm ich mich des Themas an und verfasste entsprechende Texte, die durch Anja Neef final gesichtet und verfeinert wurden. In der Folge wurden dann alle Unterlagen, nach entsprechenden Menüpunkten sortiert, zusammengestellt und der Werbeagentur „k o h n z e p t e“ zur Verfügung gestellt. Danach war dann erst einmal für uns ein paar Wochen Ruhe eingekehrt.

Nachdem die Werbeagentur sich mit den Unterlagen vertraut gemacht hatte, wurden in einem ersten Schritt verschiedene Vorschläge zur Gestaltung der Startseite inkl. der einzelnen Menüpunkte erarbeitet bzw. vorgestellt. Das beginnt bereits damit, welches Foto soll die Startseite schmücken. Ein sehr wichtiger Punkt, da dieses Foto das Eingangsportal ist für das Verweilen von interessierten Homepagebesuchern. Die verschiedenen Entwürfe wurden dem Vorstand vorgestellt und eine entsprechende Entscheidung wurde Mitte Januar 2024 getroffen. Wie diese Entscheidung ausgefallen ist, könnt ihr nun auf der neuen Homepage sehen.

Danach ging es zügig weiter. Nachdem nun diese wichtige Entscheidung getroffen war, wurden durch die Werbeagentur die einzelnen Rubriken mit Leben gefüllt. Bereits Anfang Februar wurde auf einer Testplattform die Homepage eingestellt, damit wir diese vorab im Detail sichten bzw. testen konnten und auch die Download Funktionen prüfen konnten. Nach ein paar Optimierungsrounds waren wir dann Anfang März so weit, dass wir die neu gestaltete Homepage freischalten konnten. Unter der bekannten und unveränderten Adresse www.sgv-buschhuetten.de kann nun das Ergebnis unserer Arbeit angeschaut werden. Wir hoffen bzw. wünschen uns, dass das Ergebnis unserer Arbeit unseren Mitgliedern genauso gut gefällt wie uns.

Aber damit ist die Geschichte noch nicht zu Ende. Eine Homepage muss gepflegt werden, um aktuell zu bleiben. Schlimm sind ungepflegte Seiten, weil dadurch das Interesse für einen Besuch schwindet. Daher haben wir mit in der Auftragserteilung ein Schulungspaket eingekauft, wo wir unterwiesen werden, wie die Seite zu pflegen ist, um diese inhaltlich immer auf den neuesten Stand zu halten. Diese wichtige Arbeit wird zukünftig durch Anja Neef abgedeckt.

Unsere neue Homepage bietet nun viele neue Funktionen, die in der Vergangenheit nicht vorhanden waren. An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Lothar Schneider,

der die alte Seite erstellt und viele Jahre betreut hat. Es können nun Anfragen zur Hüttenanmietung per E-Mail gestellt werden und zusätzliche Flyer zur Hüttenmiete heruntergeladen werden. Ebenso können Flyer zum Wegenetz und dem Eisenhammerweg inkl. aller Texte zu den Wegetafeln, einzelne Wanderpläne, Ruhebanksverzeichnis und natürlich auch eine Beitrittserklärung per einfachen Mausklick abgerufen werden.

Zudem findet ihr Kontaktadressen zu ortsansässigen Vereinen, den SGV-Abteilungen im Bezirk Siegerland, zur Touristikabteilung der Stadt Kreuztal unter dem Menüpunkt „Partner und Freunde“. Wir wollen damit zeigen, dass wir nicht nur uns präsentieren wollen, sondern dass es auch aktive und interessante Dorfvereine und andere SGV-Abteilungen gibt, die sicherlich einen Besuch auf deren Homepages wert sind.

Abschließend möchten wir uns bei der Werbeagentur „kohnzepte“ für die fachlich saubere, professionelle und termingerechte Arbeit herzlich bedanken. Dabei gilt es hervorzuheben, dass die Kommunikation schnell und unkompliziert war und Wünsche bzw. Vorschläge zur Gestaltung kompetent und kurzfristig realisiert wurden. Besucht einfach unsere Homepage und lasst Euch überraschen.

Wir wünschen viel Spaß beim „Surfen“, wie es im Fachjargon so schön heißt.
Axel Marx

Für die freundliche Unterstützung bei der Finanzierung der Druckkosten bedanken wir uns bei folgenden Firmen:

Achenbach Buschhütten	Top Lack – Fahrzeuglackierung
Beerdigungsinstitut Reuter	Krombacher Brauerei
Schuhhaus Hermann Bohn	Malermeister Klein GmbH
Tischlerei Bruch	Otto Quast, Bauunternehmen
EDEKA Neukauf – Markt	Restaurant Olymp
Thomas Erdmann	SIV Siegerländer Industrieverpackung
Maschinenfabrik Heinrich Georg	Sparkasse Siegen
Getränke Jungermann	Spedition Kurt Laukel
Hartmann Industriebürsten	Steinau-Immobilien
Haustechnik Dörnbach	Werbeagentur Kohnzepte



Es gab viel zu tun in diesem Frühjahr

Auch die **Überprüfung der Markierung** unserer Wanderwege rund um Buschhütten gehört zu unseren Aufgaben. Diesmal war es unser Buschhüttener Eisenhammerweg, der von unserem Wegewart überprüft wurde. Entsprechendes Werkzeug und Markierungsmaterial gehören zur Ausrüstung des Wegewartes Friedo Völkel.

Bänkewarte ausgerüstet Unsere auf der letzten JHV neu gewählten Bänkewarte Swen Schneider und Andreas Müller wurden mit Profigerät ausgestattet. Die beiden Vorstandskollegen



holten sich ein Angebot bei der Firma Strack in Buchen ein, und nach kurzer Erörterung im Vorstand wurde die Investition freigegeben. Nun sind die beiden Bänkewarte bestens ausgestattet mit einem neuen kraftvollen Freischneider mit Messerkopf und einem leistungsfähigen Laubbläser. Nun können die beiden die Flächen rund um unsere Ruhebänke und Infotafeln einfacher freihalten, damit der interessierte und Erholung suchende Wanderer ungehindert Zutritt bekommt. Auch ein neuer Laubbläser für unsere Hütte wurde angeschafft, da unser alter Laubbläser in die Jahre gekommen und nur noch eingeschränkt nutzbar war. Nun können wir, die im wöchentlichen Rhythmus Fegedienst auf unserem Vereinsgelände leisten, unser Hüttengelände wieder problemlos frei von Laub halten. Gerade im Herbst ist das immer eine Mammutaufgabe und mit entsprechend leistungsfähigem Gerät wird diese Aufgabe nun zukünftig leichter vonstattengehen.



Hoch hinaus musste Lothar Schneider beim alljährlichen „Hüttenputz“ am 23. März. Galt es doch die Lampen am Treppenweg zu reinigen. Das war natürlich nicht die einzige Aufgabe, die sich die 15 fleißigen Helfer und Helferinnen vorgenommen hatten: Es wurde Laub gereicht, Äste zurückgeschnitten, die Böschung hinter der Hütte getrimmt, Küche, Fenster und Geschirr geputzt, Dach und Dachrinnen vom Laub befreit, Bachlauf und Rigolen gereinigt u.v.m.. Durch diesen Einsatz konnten wir unser Vereinsgelände für das am Folgewochenende stattfindende Heringessen bestens präsentieren. Nach getaner Arbeit gab's natürlich heiße Fleischwurst und Kaltgetränke. HB

Neues Waldsofa am „Höferich“

Vor etwa eineinhalb Jahren machte unser Vereinsmitglied Ulrich Müller darauf aufmerksam, dass die Firma Westnetz GmbH bzw. die Alfred Thiel-Gedächtnis-Unterstützungskasse die Anschaffung von Waldsofas sponsort bzw. fördert. Der Kontakt war schnell hergestellt, und unser Antrag für die Anschaffung eines Waldsofas wurde kurzfristig genehmigt. Gefertigt wurde das Waldsofa bei der Tischlerei Rita Belke, Schmallenberg, und das schöne Stück wurde dann im August des vergangenen Jahres angeliefert.

Für den Antrag mussten wir auch einen geeigneten Aufstellungsort vorschlagen, der gewisse Kriterien zu erfüllen hat, wie z. B. an einem exponierten Platz mit Fernsicht. Nach kurzer Suche wurde ein Ort oberhalb der Reithalle in der Nähe von „Kleins Hütte“ gefunden. Dort befand sich bereits eine Bank am Rande unseres Themenweges **BUSCHHÜTTENER EISENHAMMERWEG**. Diese Bank lag etwas zurückgesetzt vom Wegesrand unter alten Eichen und bot daher nur ein eingeschränktes Sichtfeld. Nach Rücksprache und einem Vororttermin mit der Waldgenossenschaft Buschhütten wurde ein neuer Aufstellungsplatz gefunden, der etwas höher in Richtung Ferndorf bei „Kleins Hütte“ liegt. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Waldgenossenschaft Buschhütten, namentlich Rüdiger Becker, bedanken für die flexible und unkomplizierte Zusammenarbeit bzw. für die Erlaubnis zur Aufstellung dieser ganz besonderen Bank.

Da wir vergangenes Jahr im Sommer / Herbst das Hüttendach renoviert haben, fehlte uns die Zeit, das Waldsofa kurzfristig aufzustellen. Eigentlich wollten wir das Waldsofa noch im November / Anfang Dezember aufbauen, aber das Wetter machte uns einen dicken Strich durch die Rechnung. Der Monat Dezember war durch Schnee und Frost geprägt und die Folgemonate Januar, Februar und März waren mit reichlich Regen gesegnet. Diese Witterungsumstände motivierten uns nicht, eine Montage durchzuführen. Aber im April war es dann endlich so weit. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Vereinsmitglied Jörg Henkel bedanken, der das Waldsofa über diesen langen Zeitraum bei sich in der Halle eingelagert hatte. Zwischenzeitlich wurde die alte Ruhebänk entfernt. Anhand der Nachfragen aus der Bevölkerung sahen wir, dass diese Bank gerne für eine Rast aufgesucht wird. Wir konnten jedoch die Nachfragen dahin gehend positiv beantworten, dass wir beabsichtigen, eine neue Bank zu installieren. Dies zeigte uns, dass der Bedarf gegeben war, an diesem schönen Plätzchen eine Ruhebänk aufzustellen.

Bei der Aufstellung hatten wir Glück mit dem Wetter. Die Tage zuvor hatte es noch reichlich geregnet, aber am vereinbarten Samstag begrüßte uns die Sonne mit warmen Temperaturen oberhalb der 20 Gradgrenze. Der feuchte und somit weiche Boden machte uns das Ausheben der Fundamentlöcher deutlich einfacher. Da der neue Aufstellungsort auch im Bereich von Bäumen liegt, hatten wir zuvor einige Bedenken,



dass uns Baumwurzeln das Leben schwer machen würden. Auch hatten wir die Befürchtung, auf Fels zu stoßen. Diese Erfahrungen hatten wir beim Anlegen des **EISENHAMMERWEG** leider reichlich sammeln müssen. Aber zur allgemeinen Überraschung bzw. Freude stießen wir auf so gut wie keine Wurzeln oder Steine. Daher waren die vier benötigten Löcher schnell ausgehoben.

Mehr Zeit brauchten wir jedoch für die Montage der Armierungsgewindestangen und das Ausrichten der Bank. Nachdem wir mit dem Ergebnis zufrieden waren, wurde Fertigbeton angerührt und die ausgehobenen Löcher mit Beton verfüllt. Für die Spende des Fertigbetons möchten wir uns bei unserem Vereinsmitglied Ulrich Müller herzlich bedanken. Somit war nach ca. dreistündiger Arbeit das Waldsofa aufgestellt. Um die Arbeiten gebührend zu beenden, wurde die Bank

auch spaßeshalber getauft, und zum guten Schluss alles abgesperrt, damit sich niemand voreilig drauf setzt.

Bei der Montage spielte sich noch eine schöne Geschichte am Rande ab, die mit einer schönen Überraschung verbunden war: Sandra Günther besuchte uns bei unseren Arbeiten und brachte frisch gekochten Kaffee vorbei. Dieser wurde freudig angenommen. Ein ganz großes „Dankeschön“ an Sandra für diese tolle und gelungene Idee.

Nachdem der Beton dann ausgehärtet war, wurde im Nachgang durch unsere Bänkwarte Andreas Müller und Swen Schneider in den Folgetagen die Ausrichtunterkonstruktion entfernt, die ausgehobene Erde über die Betonfundamente verteilt, kleinere Unebenheiten ausgeglichen und Rindenmulch um die Bank herum verteilt. Der

BUSCHHÜTTENER EISENHAMMERWEG

hat nun sind drei bequeme Waldsofas, die schöne Einblicke in die Landschaft und auf Buschhütten erlauben.

Abschließend ein ganz großes „Dankeschön“ an alle, die bei den Arbeitseinsätzen im Frühjahr angepackt und sich engagiert eingebracht haben.



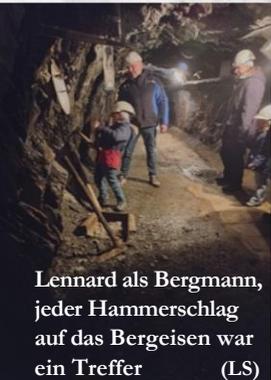
Axel Marx



Besucherbergwerk Reinhold Forster Erbstolln

Spannende Einblicke in die Untertagewelt des ehemaligen Siegerländer Erzabbaus boten sich 28 Wanderfreundinnen und Wanderfreunden der SGV Abteilung Buschhütten am 28. Januar. Besichtigt wurde das „Besucherbergwerk Reinhold Forster Erbstolln“ in Siegen-Eiserafeld.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Wanderführer Gerhard Neumann. Zwei sachkundige Aufsichtspersonen vom Förderverein „Gewerkschaft Eisenzecher Zug e.V.“ übernahmen am Stolleneingang die Aufteilung und Führung der beiden Gruppen.



Lennard als Bergmann, jeder Hammerschlag auf das Bergeisen war ein Treffer (LS)



für einen Bergmann viel zu groß

Ausgerüstet mit Schutzhelmen konnte das über 200 Jahre alte Stollensystem, das auf 350 m für Besucher erschlossen ist, betreten werden. Eines sei vorab geklärt: Herr Forster hat den Stollen nicht geerbt! Vielmehr – um es salopp zu sagen - erbt **der Stollen** Wasser, Abraum und Erz der Bergwerke, zu deren Schächte er vorgetrieben wurde. Das waren bis 1885 immerhin 2 1/2 Kilometer bis zum Kaiserschacht der Verbundgrube „Eisenzecher Zug“, zu der mehr als 20 Gruben gehörten. Man sagt, durch den Erbstollen hätte man (theoretisch) bis Dernbach auf dem Westerwald gelangen können.



Abgerundet durch teils historisches Filmmaterial konnten die Besucherinnen und Besucher Details des Erzabbaus, der Fördermethoden und Werkzeuge und des harten und teils lebensgefährlichen Arbeitseinsatzes der damaligen Bergleute gewinnen.



Dabei gehörten zu einer „Belegschaft“ nur 8 Mann, denn mehr hatten „vor Ort“ keinen Platz. Man schaffte max. 15 cm Vortrieb am Tag. In Stein gehauene Hinweistafeln markieren die Strecken in der Maßeinheit Lachter (LTH). Ein Lachter entsprach dem Maß, welches ein Mann mit ausgestreckten Armen umfassen konnte.

Damals waren die von den menschlichen Proportionen abgeleiteten Maße (Elle, Spanne, Fuß etc.) noch nicht genormt. Die Umrechnungsangaben schwanken deshalb zwischen 1,8 und etwa 2,1 Metern. Die Erbstollen steigen von der Talsohle leicht an, damit das Wasser abfließen kann und die voll beladenen Loren leichter liefen. Die Bergleute „fuhren“ vom Dorf aus in die Gruben ein. Außerdem verbesserte ein Stollen das „Wetter“ (Belüftung durch Kaminwirkung). Reinhold Forster war ein vielseitig gebildeter preußischer Naturwissenschaftler und Entdecker in der Zeit der Aufklärung (18. Jhd.), der auch Wesentliches zur Ethnologie (Völkerkunde) beitrug. Seine Vorfahren kamen aus England. Man könnte ihn auch als „Popstar“

bezeichnen, der auf seinen Vortragsreisen nicht widersprach, wenn er als jemand vorgestellt wurde, der „17 tote und lebende Sprachen beherrscht“. In Eisenerfeld war er aber ebenso wenig wie Kaiser Wilhelm.



Nach etwa 1,5 Std. war die Führung durch das Besucherbergwerk beendet und mit zahlreichen Fotos dokumentiert.

Ein lohnenswerter Besuch für jeden, der sich für Bergbaugeschichte und die Geschichte des Siegerlandes interessiert.

Bericht: Gerhard Neumann

Fotos:

Infos zur Historie: Harold Becker

Anja & Martin Neef, Harold Becker, Lothar Schneider



Komme als Gast, gehe als Freund...

so haben wir es uns bei Festivitäten rund um die Hütte auf die Fahne – nein auf die Tafel geschrieben!



Darum sind wir mit 31 SGVern der Einladung von Uli und Aleksandra Müller am Samstag, 17.2.2024 gefolgt und als Gäste herzlich empfangen, verköstigt und unterhalten worden.

Um 13:45 Uhr sind wir pünktlich mit einem Kleinbus nach Obersdorf-Rödgen gefahren und an der Bushaltestelle durch Uli und Aleks in Empfang genommen worden. Nach kurzer Wegstrecke erreichten wir die Grillhütte des Heimatvereins Obersdorf-Rödgen e.V., von wo aus wir nach einer kurzen Begrüßung durch Uli Müller (*unser Bild >*) eine kleine Rundwanderung von 7,5 km absolvierten und dem regnerischen Wetter trotzten. Einen kurzen



**Der La-Tène-Ofen aus der Zeit um 500 v. Chr. ist Zeugnis der frühen Industriekultur und der Kunst der Metallverhütung in unserer Heimat*

Stopp legten wir am historischen La-Tène-Ofen ein, zu dem uns Uli einige Eckdaten* mit auf den Weg gab.

Als wir wieder bei der Hütte ankamen, wurden wir mit einem prasselnden Feuer empfangen und mit Reibewaffeln, Grillwurst im Brötchen sowie allerlei Flüssigem versorgt.



So konnte man den Abend in geselliger Runde ausklingen lassen, der – so schien es – viel zu schnell vorbeiging.





Um 22:00 Uhr kam der Busshuttle wieder zur Abholung und es ging wieder Richtung Buschhütten.

Wir möchten uns hier für den tollen Tag recht herzlich bei Uli und Aleks bedanken und vor allem bei allen fleißigen Helfern, wie dem Waffelbäcker, den Grillmeistern und allen weiteren Helfern des Heimatvereins Obersdorf-Rödgen e.V. und auch bei Gudrun Müller für die Organisation des Busses.

Fazit des Tages: Wir sind als Gäste gekommen und als Freunde gegangen. Gerne möchten wir hier unseren Freunden des Heimatvereins eine Gegeneinladung in unser Vereinsheim aussprechen. Wir würden uns freuen, Euch als Gäste zu begrüßen und hoffen, dass Ihr mit dem gleichen guten Gefühl als Freunde nach Hause gehen werdet.

Weitere Infos zum Heimatverein und La-Tène-Ofen: www.obersdorf-roedgen.de

FRISCH AUF!
Anja Neef



Auf den Spuren der Nachhaltigkeit

Das Oberbecken des Pumpspeicherwerks Rönkhausen ist ein riesiger Energiespeicher. Nachts, wenn Strom im Überfluss vorhanden ist, wird Wasser hier hochgepumpt. Tagsüber durch Druckleitungen zum knapp 300 Meter tiefer gelegenen Kraftwerk geleitet, um dort Turbinen anzutreiben zur Abdeckung der Bedarfsspitzen. So spart man viele tausend Tonnen CO₂. Über die Wanderung dorthin berichtet Anja Neef:

Mit Fahrgemeinschaften haben wir uns nach Finntrop-Schönholthausen, dem Startpunkt unserer Wanderung, begeben und sind mit einer großen Gruppe von 30 Wanderern mit Andreas Müller, der erst kürzlich als 1. Bänkewart in den Vorstand gewählt wurde, eine tolle Runde von ca. 11 km gelaufen.

Die Wanderung führte uns von Schönholthausen, mit herrlichen Ausblicken übers Land, vorbei am Pumpspeicherwerk. Hier konnte man auf zahlreichen Schautafeln Informationen zum Thema Energiesparen und Nachhaltigkeit erfahren.

Beispielsweise erfuhren wir, dass wir das ca. 27 % unseres Haushaltstroms für TV, Audio und Kommunikation verbrauchen, dagegen zum Kühlen und Gefrieren 17 %, Waschen und Trocknen 13 %, zum Kochen 11 % und fürs Licht ca. 9% Strom

und dass eine Kilowattstunde für folgende Tätigkeiten ausreicht:
5 km E-Auto fahren
oder beispielsweise
15 Hemden bügeln,
7 Stunden Fernsehen,
1 Kuchen backen,

5 Stunden am Computer arbeiten, 90 Stunden eine Energiesparlampe leuchten zu lassen. Sehr interessant und lehrreich zugleich.

Bei der anschließenden Einkehr im Gasthof & Hotel Steinhoff wurden wir sehr gut bewirtet und haben den Nachmittag dort in geselliger Runde ausklingen lassen.

Einen Dank an Andreas für diese gelungene Auftaktwanderung!

Text u. Bilder: Anja Neef





Turmfalke

Kleine Morgenrunde

Man muss sich nur früh genug „auf die Socken machen“, dann kann man intensiv erleben, in welch wunderbarer Landschaft wir leben.

Unten im Tal sieht man die Industrie, wo viele von uns „ihre Brötchen verdienen“.

Und nur wenige hundert Meter entfernt begrüßt die Goldammer den neuen Tag, der Turmfalke hält nach seinem Frühstück Ausschau und der kleine Zaunkönig behauptet lautstark sein Revier. Auch die Haubenmeise ist schon unterwegs.

An einer Blüte entdecken wir den Aurorafalter

und am Waldrand beäugt uns Rehwild argwöhnisch. Herrlich – so könnte jeder Tag beginnen!

Goldammer



Zaunkönig



Haubenmeise

Aurorafalter



Fotos:
Dirk Weber



Villa Hügel

Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung



 **Uli Müller**
Ich möchte mich nochmals für den wunderbaren Ausflug bedanken lieber Gerhard. Das war spitzenmäßig 👍👍👍

👍 6 17:21

 **Gudrun Schneider**
Danke, Gerhard. Wir hatten einen super Tag 👍☀️



**Am Nachmittag Bootstour
auf dem Baldeneysee**



Fotos: Anja & Martin Neef,
Kai Klappert, Uli Müller,
Axel Marx, Marion Rötze
Collage: Harold Becker



[Zum Filmstart hier klicken](#)



Kurz berichtet

Diesmal führte der Vorsitzende Axel Marx die traditionelle **Jahresabschlusswanderung** in den Stahlberg nach Müsen. Das Mittagessen war wohl hervorragend, wie die vielen Bilder und Kommentare auf WhatsApp belegen. Nur gut, dass für den Rückweg der Linienbus zur Verfügung stand.

Ein bisschen Heimatkunde war mit der Ankündigung im Wanderplan „**Rund um den Söhler**“ am 25. Februar verbunden. Was ist ein Söhler oder wo liegt dieser? „Diese Frage wurde im Vorfeld und auch im Nachgang an mich immer wieder gerichtet“, berichtet Axel Marx. Es handelt sich um einen Berg mit einer Höhe von 490 m, der im Dreieck Dreis-Tiefenbach, Netphen und Deuz gelegen ist. Zu seinen Füßen wird er von der noch jungen Sieg umspült. Die Erhebung bietet dem Wanderer einen herrlichen und umfassenden 360°-Blick über das Siegerland und seinen Grenzen hinaus. Die Strecke von ca. 8 km, beginnend am etwas versteckten Wanderparkplatz „Zinsbach“ in Dreis-Tiefenbach. Er könnte bei gemütlichem Tempo in ca. 1,5 Stunden absolviert werden. Jedoch die angebotenen Blicke in die Landschaft führen dazu, dass man immer wieder motiviert wird anzuhalten, um die Aussicht zu genießen.

„**Rund um Dumicke**“ im Sauerland führte Gudrun Müller eine wunderschöne Wanderung.

Es war ihre erste für unsere Abteilung. 25 Wanderfreundinnen und -freunde waren begeistert. Die Jausen-Einkehr „im Stadt“ und das herrlichen Frühlingswetter trugen sicher zur guten Stimmung bei.

Nur zwei Wochen später, am 28. April, führte Michael Loos die interessante Wanderung auf dem **Kuckucksweg**, eine „Extratour“ in Dillenburg-Eibach. Rucksackverpflegung



Foto: Anja Neef

Rund um Dumicke



Foto: Stefan Gybalski



Kurz belichtet

war angesagt, und eine 20-köpfige Wandergruppe macht sich auf, den Weg zu erkunden, der seinen Namen nicht dem Vogel, sondern den eigensinnigen Dorfbewohnern von Eibach zu verdanken hat.



Extratour Kuckucksweg



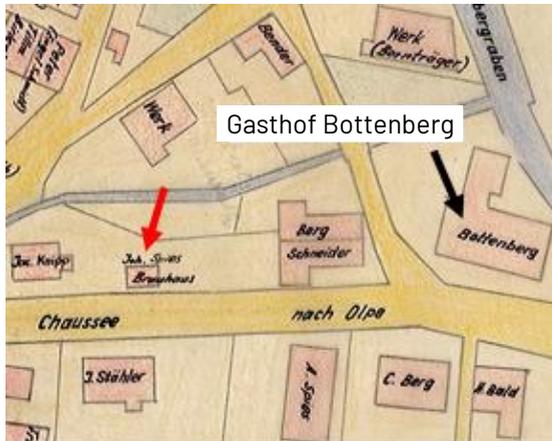
<< Biberspuren auch in Buschhütten

Im Frühjahr 2020 entdeckte Hans-Dieter Krause, Vorsitzender der Fischereigenossenschaft Kreuztal, am Ferndorffluss in Ferndorf Biberspuren. Nach Sichtung des Bibers und DNA-Analyse ist wissenschaftlich erwiesen, dass es sich um einen europäischen Biber handelt. Woher er kam und warum er gerade an der Ferndorf sein Revier hat, bleibt wahrscheinlich ein Rätsel!

Jedenfalls sind später auch Spuren des Bibers in Höhe der Ferndorfbrücke in Langenau entdeckt worden. Und Anfang Dezember 2023 hinterließ der Biber diese Fraßspuren an einer Weide an der Ferndorf hier in Buschhütten; und zwar zwischen dem Feuerwehrgerätehaus und der Lagerhalle der Spedition Siebel.

Brauhaus zu Buschhütten?

Dieser Ausschnitt eines Lageplans von Buschhütten um 1881, zeigt u. a. ein Gebäude (roter Pfeil) mit der Bezeichnung „Joh. Spies Brauhaus“.



Sollte es in Buschhütten eine Brautration gegeben haben? Denkbar ist das, zumal der altherwürdige „Gasthof Bottenberg“ (später „Wiesemanns“) ganz in der Nähe lag. Und Gerüchte gibt es! Im EDEKA, dem alten Brauhaus gegenüber, sollen schon entsprechende Fässchen gesichtet worden sein. Wir behalten das im Auge und werden berichten. Vielleicht schon im nächsten Heft.

Die Kurzgeschichten sammelten Martin Neef & Harold Becker

Feste feiern, wie sie fallen

Der **Hüttenabend** im November war wieder mal sehr gut besucht. Es gab

„Donge, Donge, Donge“

Es muss ja nicht immer Kaviar sein! Anja, Friedo und Kai hatten sie geschmiert, Peter Giebel das köstliche, selbstgebackene Brot gespendet.

Die Gespräche waren interessant, die Witze mitunter deftig und alle gingen zufrieden und beschwingt nach Hause. So soll's sein!

Winterzauber erstmalig bei winterlichen Bedingungen

Im dritten Jahr in Folge haben wir unseren Winterzauber an unserem Jugend- und Wanderheim durchgeführt. Passend zum Aufbau begann es zu schneien, und die Gruppe unter der Führung von Stefan



Loos, die durch den Hauberg von Buschhütten wanderte, konnte die Entstehung einer Winterlandschaft beim Wandern live beobachten. Bei leicht gepudelter Landschaft trafen sich erfreulich viele Besucher an der Hütte, um an wärmenden Feuertönen gegrillte Würstchen, herzhaftes Waffeln, Bier und Glühwein zu genießen.



**Wir freuen uns bereits
jetzt auf Euren Besuch im
kommenden Jahr.**

Fotos: Carmen Maruska,
26 Axel Marx, Harold Becker



Frohe Ostern

„**FROHE OSTERN**“ Mit diesem Schriftzug aus großen weißen Lettern an der Böschung unterhalb der Hütte konnten wir wieder viele Gäste begrüßen, u.a. auch von den SGV Abteilungen Ferndorf-Kreuztal und Dreis-Tiefenbach. Dieter Bruch hatte die Buchstaben zugeschnitten und wetterfest lackiert. Und das war gut so, denn leider hatte sich auch dieses Jahr wieder leichter Regen zu unserem traditionellen Heringssessen eingestellt.

Trotz der widrigen Umstände wanderten 16 Teilnehmer durch die Buschhütter Wälder. Währenddessen waren fleißige Hände dabei, Pellkartoffeln auf dem neuen Hockerkocher zu kochen und anschließend zu pellen.

Neben vielen Gästen aus dem Dorf traf pünktlich um 12:30 Uhr auch die Wandergruppe wieder an der Hütte ein, um sich an Heringstipp und Pellkartoffeln mit grüner Soße zu stärken.



Für die Jüngsten wurde unter der Leitung von Tanja Merlo wieder ein „Eierhiggeln“ und Eierlauf durchgeführt. Zur Belohnung gab es von Iris Marx selbstgebackene Osterhasen, Schokohasen und weitere Preise.

Am Nachmittag konnte Kaffee und Kuchen in unserem Jugend- und Wanderheim oder im beheizten Zelt gekostet werden. >>

Fotos: Uli Müller, Iris Marx

Herrliches Wetter beim traditionellen Haxenessen

Nicht viele Worte braucht es, um über das Haxenessen am Vatertag zu berichten. Sie schmeckten wieder hervorragend, und die Bilder sprechen für sich! Es waren wieder viele erwartungsfrohe Menschen gekommen, haben an der Wanderung teilgenommen oder einfach nur den wunderbaren Frühsommertag genossen und Haxen, Spießbraten, Schnitzel oder Vegetarisches gegessen - ... und Kaffee und Kuchen natürlich.

Aber Dank sagten möchten wir an dieser Stelle allen, die zu den Veranstaltungen gekommen sind und vor allem denen, die geschnippelt, gekocht, geschält, Donge geschmiert, Heringe eingelegt, Holz mitgebracht, Brot und Kuchen gespendet, Waffeln gebacken, Würstchen gegrillt, Kaffee gekocht, Bier gezapft, Kinder betreut, abgewaschen, auf- und abgebaut, und denen,



die das alles organisiert haben ... und Dieter Bruch für den wetterfesten Ostergruß.



Fotos: Carmen Maruska, Friedo Völkel

Ein wichtigstes Kapitel Heimatgeschichte Walzwerke aus Buschhütten

Busch's Hütte – ein Eisenhammer – gab unserem Ort den Namen. Daraus entwickelte sich die Firma Achenbach Söhne Buschhütten, deren Produkte in die ganze Welt gelangen. Und auch ihr Weg beginnt auf den Gleisen der Siegener Kreisbahn.

Unsere Geschichte spielt vor 70 Jahren. Die Fotos entdeckte Martin Neef im Archiv der Fa. Achenbach. Eine Lok der Kreisbahn hat gerade

Güterwagen auf das Betriebsgelände gebracht. Aus gleicher Perspektive das Farbbild von heute.

Auf dem historischen Foto ist hinten am Zaun der "Gasthof Wiesemann" zu erkennen. Daneben die hintere Ausfahrt aus dem Werksgelände.



Güterverkehr auf Kreisbahngleisen durch Buschhütten
13.6.1954
Quelle: Archiv Fa. Achenbach



Damit war eine Umfahrung des Streckengleises zum Rangieren möglich. Die 1909 eröffnete Straßenbahnlinie zwischen Geisweid und der Wagenhalle in Langenau diente auch dem Güterverkehr. Ab 1952 wurde dann auf O-Bus-Betrieb umgestellt. Güterverkehr war bis 1974 möglich.

Ein paar Tage später steht der Transport des Walzwerkes (Kennwort SMINOX) in die Toskana abfahrtsbereit auf der Hagener Straße in Buschhütten. Die 5 gedeckten Güterwagen, die auf dem Bild oben noch auf dem Werksgelände standen, sind inzwischen hinten an den Zug angekoppelt, die beiden Tiefladewagen mit den schweren Walzenständern beladen; als Zuglok die seinerzeit stärkste E-Lok der Siegener Kreisbahn.

Auch für Modellbahner ein
interessantes Thema.
Zum Video [hier klicken](#)



Güterverkehr auf Kreisbahngleisen durch Buschhütten
13.8.1954
Quelle: Archiv Fa. Achenbach



Genau der gleiche Bildausschnitt
22.11.2023 Foto: Martin Neef



< In Dillnhütten hat sich seither kaum was verändert.

Im Bild darunter ist der Transport in Geisweid angekommen.

Es gibt einen wichtigen Hinweis zur Orientierung, wo genau die Gleise der



Kreisbahn auf die Hauptstrecke der Staatsbahn einmündeten: Auf dem Foto links entdecken wir am Lampenmast ein Schild. „ÖMER“ ist zu lesen. Das „R“ verbirgt sich wohl hinter dem Mast. Also könnte „Café Römer“ gemeint sein. Und das stand früher an der Straße und musste dem hässlichen Parkhaus am Rathaus weichen. Vor ein paar Jahren machte das Parkhaus dem REWE-Markt Platz. Hinter dem Markt mündet die Rijnsburger Straße ein. Also lässt sich der Streckenverlauf der Kreisbahn recht gut rekonstruieren.

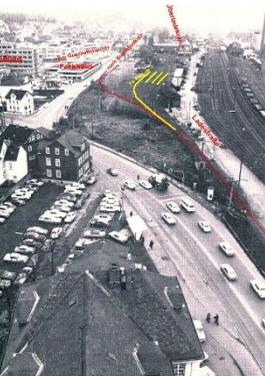
Güterverkehr auf Kreisbahngleisen
Einfahrt in den Bahnhof Geisweid
24.6.1954 - Quelle: Archiv Fa. Achenbach



Und wer sich auf die Suche macht, findet auch noch Gleisreste, vermutlich ein Gleisanschluss zum ehemaligen Baustoffhandel Buchner (heute BAUKING), bestätigte ein Mitarbeiter.

Unglaublich, welche Lasten auf den Straßenbahnschienen transportiert wurden. Mehr als 100 Tonnen wog ein einzelner Walzenständer. Dazu noch das Gewicht des Tiefladewagens – natürlich deshalb verteilt auf 2 x 4 Achsen.

Der gleiche Bildausschnitt am 12.1.2024. Noch heute sind Reste des Anschlussgleises zu sehen (s. beigefügte Bilder) - Foto: Harold Becker



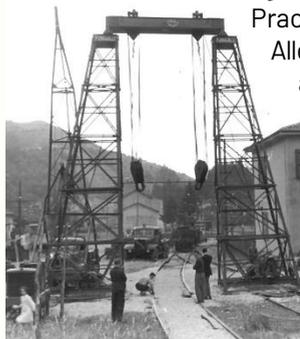
Bahnhofsgelände in Geisweid in den 1970er Jahren vom Hochhaus aus fotografiert

Links der Ladestraße der Bahnhof der Siegener Kreisbahn, rechts der DB Bahnhof "Hüttental-Geisweid"

< das Foto von Burkhard Schneider, Siegen, zeigt den Umfang des Übergabebahnhofs in Geisweid

Legende:
— Anschlussgleis Kreisbahn
— weitere Gleise der Siegener Kreisbahn

Wenig vertrauenerweckend dagegen die Überladeeinrichtung im Bahnhof von Pracchia / Toskana.



Alle Sicherheitsbeauftragten und Mitarbeiter der Gewerbeaufsichtsämter sollten sich

angesichts der Bilder (sie wurden übrigens von den Monteuren aus Buschhütten selbst gemacht) eine Packung VOLTAX parat legen. Oft waren die Monteure auf sich allein gestellt. Klar, vor Ort warteten Mitarbeiter der Bahn und sicher auch vom Werk es Kunden. Aber ob sie wussten, was da aus dem Siegerland angerollt kam?



Prachia liegt an der Strecke Bologna-Florenz. Hier zweigte leider nur eine Schmalspurbahn zum Werk in Campo Tizzoro ab. Die Fracht musste auf Straßenroller umgeladen werden.

Improvisation war angesagt – wie so oft bei den Montagen fern der Heimat – und das Talent, mit den Leuten vor Ort umzugehen.

Mit dem ersten Bauteil, dem Getriebekasten hat das wohl geklappt. Der Monteur auf der Zugmaschine macht jedenfalls einen zufriedenen Eindruck. „Ein vergleichbares Getriebe heutiger Bauart passt der Größe nach in den Kofferraum eines großen PKW,“ erklärt Martin Neef. „Naja, vielleicht wäre ein kleiner Sprinter o.Ä. besser“.

Inzwischen ist der Transport beim Kunden eingetroffen. Das Getriebe wird in die vorbereiteten Fundament eingebaut. Das schafft der Hallenkran ohne Probleme. Wie das mit den Walzenständen funktioniert, berichten wir im nächsten Heft.

